

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich in den Kavernen und Verbindungsgräben immer wieder zur Wehr setzenden Italiener, im Laufe des Vormittags gelang. Hierbei wurden zahlreiche Gefangene eingebracht, ein Maschinengewehr und Kriegsmaterial erbeutet.

Mit der Eroberung der Höhe 689 war das erste Angriffsziel erreicht und eine Bresche in die feindliche Stellung geschlagen. Die geworfenen Abteilungen und ihre Reserven setzten sich auf der nächsten Höhe fest. Für den 16. Mai war der Angriff auf die Hauptstellung auf der Zugna Torta geplant. Zu diesem Zweck hatte die 14. Kompanie gegen die westliche Kuppe des Bergrückens vorzugehen und die Verbindung mit dem östlich vorrückenden Bataillon III/38 aufzunehmen. Infolge des feindlichen Artillerie- und Flankenfeuers konnte die Vorrückung im besonders zerklüfteten Gelände nur sehr langsam bewirkt werden; auch ging die Verbindung mit den nachrückenden in ein Felsengewirr geratenen Kompanien des eigenen Bataillons völlig verloren, so daß die 14. Kompanie isoliert blieb. Trotzdem setzte Kirchner den Vormarsch fort und erreichte — unterstützt vom Nachbarbataillon III/38 — eine Stunde vor Mitternacht kämpfend den Abschnitt zwischen den Höhen 1076 und 873, etwa 600 m nördlich der Zugna Torta. Hierbei wurden zwei italienische Geschütze erobert.

Am 17. Mai gegen 5 Uhr setzte der Feind, nach Heranziehung von Verstärkungen, zum Gegenangriff an und bedrohte vornehmlich den rechten Flügel der Kompanie Kirchner, an den er sich bis auf Sturmentfernung heranzuarbeiten vermochte. Trotz dieser kritischen Lage und trotzdem beim Nachbarbataillon ein Rückschlag eingetreten war, harrte Kirchner unentwegt aus, im Bewußtsein, daß ein Rückzug für ihn verlustreich, für die Nachbargruppe und vermutlich für die Gesamtlage überaus nachteilig sein würde und das mühsam erkämpfte Gelände dann nochmals zum Schauplatz schwerer Kämpfe werden müßte. Er faßte einen gewagten, aber herzhaften Entschluß: Gegenangriff, ohne auf das ungewisse Anrücken der Kompanien des eigenen Bataillons zu warten.

Von zwei Maschinengewehrabteilungen unterstützt, gelang es der Kompanie Kirchner um 16 Uhr 30 den Feind im Ansturm zu überrennen, in seine Artilleriestellung einzudringen und in dieser zwei schwere, ein leichtes Geschütz sowie an tausend Schuß Munition zu erbeuten. Die Italiener, die 150 Mann als Gefangene zurücklassen mußten und im Rückzug die eigenen Reserven mitrissen, erlitten durch Verfolgungsfeuer noch weitere Verluste. Nach dem Eintreffen zweier Kompanien in der von der Kompanie Kirchner erreichten Linie, ist dieser eine Entlastung und Erholung vergönnt gewesen; Kirchner selbst rastete nicht, sondern stellte im Laufe der Nacht zum 18. Mai fest, daß der Feind die Zugna Torta gänzlich zu